

ad personam: VRiFG Hans-Joachim Beck

Das Kollegen- Interview

Geboren 1948 in Berlin. Studium Jura und Betriebswirtschaft in Berlin und München.

Anschließend wissenschaftlicher Assistent an der Freien Universität Berlin an einem Lehrstuhl für Arbeitsrecht und Zivilrecht. Danach tätig in der Berliner Finanzverwaltung als Leiter einer Betriebsprüfungsstelle. Seit 1980 Richter am Finanzgericht Berlin, ab 1994 als Vorsitzender Richter. Zahlreiche Veröffentlichungen und Vorträge auf dem Gebiet des Immobiliensteuerrechts und der steuerbegünstigten Kapitalanlage. Verfasser der Bücher „Sonderab-

schreibungen nach dem Fördergebietsgesetz“, „Steuern sparen mit Immobilien“ sowie Mitautor des Handbuchs Denkmalschutz und Sanierung und des Rechtshandbuchs Sanierung und Steuern. Mitherausgeber der Zeitschriften BTR (Bauträger) und ImmoStR (Immobiliensteuerrecht). Seit vielen Jahren tätig als Dozent im Rahmen der Aus- und Fortbildung von Steuerberatern. Seit Mai 2009 im Vorruhestand und als freiberuflicher Mitarbeiter bei der Wirtschaftsprüfungskanzlei RöverBrönner tätig.

• **Was tun Sie als erstes, wenn Sie morgens in Ihr Arbeitszimmer kommen?**

Ich schalte den Computer an und gucke, welche neuen E-Mails ich bekommen habe.

• **Was sehen Sie wenn Sie vom Arbeitsplatz aus dem Fenster schauen?**

Ich gucke in unseren Garten, der im Sommer total zugewachsen ist.

• **Wie belohnen Sie sich, wenn Sie einen besonders schweren Text zu Ende gebracht haben?**

Ich gucke aus dem Fenster (siehe oben) oder gehe in die Küche und trinke eine Tasse Kaffee. Im Sommer setze ich mich ein bisschen in die Sonne.

• **Wie motivieren Sie sich, wenn eine besonders ungeliebte Akte bearbeiten müssen?**

Ich mache mir Druck, indem ich mir selbst eine Frist setze und mir vormache, dass die unbedingt eingehalten werden muss.

• **Welchen Ausgleich finden Sie zur Schreibtischarbeit?**

Ich treibe gerne Sport. Ich bin Mitglied in einem Fitnessclub und spiele einmal in der Woche Badminton. Außerdem gehe ich abends gerne durch die Straßen in unserer Gegend spazieren.

• **Welches Buch steht in Ihrer Griffweite?**

Ich liebe es, ganz viele Bücher um mich herum zu haben. Vielleicht beruhigt das, weil man ja überall nachschauen könnte.

• **Wo würden Sie das Gesetz sofort und ohne langes Nachdenken ändern?**

Oh Gott, da gibt es soo Vieles. Z.B. würde ich die Gewerbesteuer abschaffen.

• **Welche Homepage besuchen Sie am liebsten bzw. am häufigsten?**

www.bundesfinanzministerium.de und www.bundesfinanzhof.de.

• **Wann und wo denken Sie über Grundsatzfragen nach?**

Morgens unter der Dusche und am Frühstückstisch bei der ersten Tasse Kaffee.

• **Auf welchen beruflichen Erfolg sind Sie – bei aller Bescheidenheit – doch etwas stolz?**

Auf ein paar gute Fachaufsätze, die ich geschrieben habe. Und dass mir viele Teilnehmer meiner Seminare erklären, dass sie hinterher klüger sind als vorher. Am meisten aber vielleicht, dass mir meine Arbeit immer noch Spaß macht und dass ich die Menschen mag, mit denen ich beruflich zu tun habe.

• **Was ärgert Sie an schlechten Schriftsätzen am meisten?**

Dass ich so große Mühe habe, sie zu verstehen.

• **Welche Veranstaltung aus der letzten Zeit hat Ihnen besonders gut gefallen?**

Am liebsten habe ich steuerrechtliche Fachveranstaltungen, wenn der Redner nicht allzu langweilig ist.

• **Stellen Sie sich vor, Sie hätten 2 Monate Urlaub auf einer Insel und eine gut sortierte Bibliothek. Welcher Frage würden Sie „endlich mal“ auf den Grund gehen?**

Eigentlich spüre ich keine drängenden ungelösten Fragen. Ich würde aber gerne mal etwas über Themen lesen, mit denen ich mich sonst nicht beschäftige, wie z.B. über naturwissenschaftliche und technische Fragen.

• **Wann denken Sie: „Hätte ich mich bloß auf ein anderes Rechtsgebiet konzentriert“?**

Das habe ich noch nie gedacht. Im Gegenteil, wenn ich mit anderen Rechtsgebieten in Berührung komme, denke ich, wie interessant ist doch das Steuerrecht.

